

PEYMANN VON A – Z

Claus Peymann liest im TiC Werkraum

Claus Peymann blickt zurück auf eine über 50 Jahre andauernde Theater-Direktoren-Existenz in Frankfurt, Stuttgart, Bochum, am Burgtheater Wien sowie am Berliner Ensemble. Gemeinsam mit Hermann Beil, seinem langjährigen Dramaturgen und Theaterbegleiter, liest er nun aus einer Sammlung von Interviews, Briefen, Notizen und O-Tönen.

Es sind theaterverrückte Konfessionen, es ist ein lustiges Trostbuch, es ist ein angriffiges Manifest, es ist eine emotionale Theatersaga, es ist ein Wälzer mit Bußpredigten, mit Erbauungsgeschichten, mit Abenteuerstories, mit Beschimpfungstiraden, mit Selbstzerknirschungen und Selbstgeißelungen und natürlich unermüdlichen Begeisterungskanonaden.

Theaterkritiker und Essayist Hans-Dieter Schütt hat eine fast biografische „Peymann-Collage“ komponiert. Nach Alphabet sortiert zeigt er ein sehr subjektives Porträt des öffentlichen und veröffentlichten Claus Peymann: das höchst widersprüchliche Lexikon einer über 50 Jahre andauernden Theater-Direktoren-Existenz. Durch Schütts Peymann-Lexikon lernt man das Theater erst recht lieben.

Dieser Anekdotenschatz voll ausgewählter Polemiken, versuchter Pointen und lustvoller Selbstbeweihräucherung ergibt das sehr subjektive Portrait eines Theaterbesessenen sowie eine von Theaterleidenschaft nur so strotzende Lektüre.

Am 12. März 2010, 20 Uhr, TiC Werkraum

Es wäre schön, wenn Sie auf diese Veranstaltung hinweisen könnten.

Vielen Dank und beste Grüße,

Sabine Rüter